

Siedelungen. Den Main entlang folgt Stadt um Stadt und zwar: am Roten Main **Bayreuth**, die Hauptstadt von Oberfranken, einst die Residenz der Markgrafen von Bayreuth, 32000 E. Groß ist die Industrie der Stadt, besonders in Webereien, weltberühmt das Richard Wagner-Theater daselbst; am Weißen Main Kulmbach, 11000 E., mit großen Bierbrauereien; am Main die Städtchen: Lichtenfels, bekannt durch seine Korbwaren, und Staffelstein; nahe bei diesem das Schloß Banz, das schönste im Frankenlande, und Banz gegenüber Biersehnheiligen, der besuchteste Wallfahrtsort in Franken.

An der Regnitz liegt **Bamberg**, der Sitz eines Erzbischofs, eine schöne Stadt in hübscher, milder und fruchtbarer Gegend, daher der ausgebreitete Obst- und Gemüsebau, 45000 E. Die Gewerbetätigkeit erstreckt sich auf Weberei und Erzeugung von Seilerwaren. Unter den Gebäuden tritt besonders der romanische Dom hervor mit den Grabmälern Kaiser Heinrichs des Zweiten und seiner Gemahlin Kunigunde.<sup>1)</sup> — Jorcheim, 8000 E., hat in seiner Umgegend starken Obstbau.

Die Gebirge Oberfrankens. Die das Obermaintal umgrenzenden Gebirge sind das Fichtelgebirge, der Frankenwald und der nördliche Teil des Fränkischen Jura.

#### Oberfranken ist die gebirgigste Provinz Bayerns.

Das **Fichtelgebirge**. Es ist ein waldbereiches Massengebirge wie der Böhmerwald und besteht wie dieser aus Granit und Gneis. Seine Gestalt ist die eines Hufeisens, das nach Nordosten zum Egertal geöffnet und nach Südwesten geschlossen ist. Gegen die Mitte fällt es zur wiesenreichen Hochebene von Wunsiedel (580 m) ab. Seine höchsten Erhebungen, Schneeberg, 1100 m, und Ochsenkopf, 1000 m, liegen in Südwesten.

Der landschaftliche Schmuck des Gebirges besteht in dessen ausgedehnten Wäldern sowie in seinen Felsmeeren, dem Erzeugnis verwitternden Granitgesteins. Das großartige dieser Felsenmeere weist die Louisenburg bei Wunsiedel auf. — Bedeutjam ist das Fichtelgebirge insbesondere wegen der von ihm ausgehenden Flüsse; es bildet nämlich die Wasserscheide zwischen drei großen Stromgebieten. Nach Westen (zum Rhein) fließt der Weiße Main, nach Süden (zur Donau) die (Fichtel-) Raab, nach Osten die Eger und nach Norden die Saale; Eger und Saale münden in die Elbe.

Das Klima des Gebirges ist seiner Höhe wegen rauh. Die Niederschläge sind zahlreich.

Anbau und Gewerbe. Infolge des ungünstigen Klimas hat, wie im Böhmerwalde, die Landwirtschaft geringere Bedeutung. Sie erzeugt Hafer, Kartoffeln und Flachs. Die Bewohner waren deshalb gezwungen, sich der Industrie zuzuwenden. Solche bilden der Bergbau auf Granit und Syenit, dann die Granit- und Syenit-Schleiferei und die Porzellanmanufaktur. Außer diesen Beschäftigungen, die im Boden ihre Grundlage haben, wird besonders Weberei in großem Umfange getrieben. Sie vor allem ernährt die sehr zahlreiche Bevölkerung (90 E. auf 1 qkm). Im Sommer besaßen sich manche Bewohner des Gebirges mit dem Sammeln von Preiselbeeren, die wegen ihrer Güte großen Absatz finden.

<sup>1)</sup> Durmayer-Langl, Bamberger Dom, Wien. Hölzel.